

Auswertung der Umfrage des Schweizerischen KMU Verbandes

Zeitraum der Umfrage: 6.2.2015 - 10.2.2015

Total beantwortete Fragebogen:

1059

Vom 6. - 10. Februar hat der Schweizerische KMU Verband seine jährliche grosse Umfrage bei mittelständischen Schweizer Betrieben gemacht.

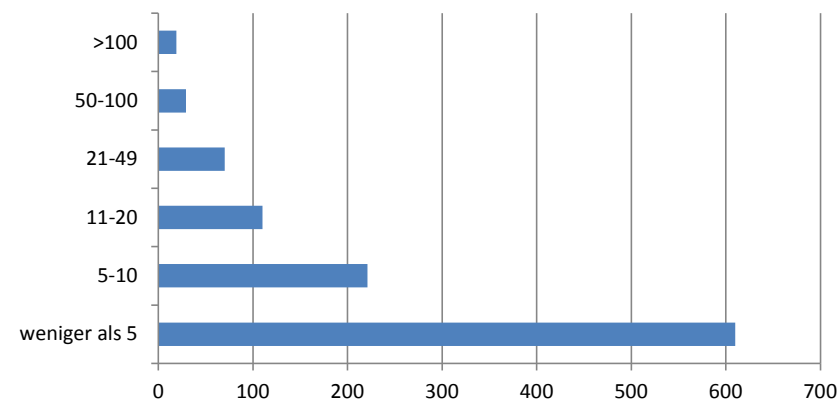
Insgesamt haben 1059 Firmen in der Deutschschweiz daran teilgenommen, so dass es nicht nur eine sehr repräsentative Umfrage wurde, welche alle Branchen und Firmengrössen berücksichtigte sondern auch sehr viel Interessantes zu Tage förderte.

Die ersten 6 Fragen der Umfrage dienten einzig dazu um zu erkennen, ob alle Branchen, Regionen der D-CH und Firmengrössen auch wirklich repräsentativ vertreten sind bei der Umfrage.

1. Wie viele Mitarbeiter (in Stellen% beschäftigen Sie)

weniger als 5	610	57.6 %
5-10	221	20.9 %
11-20	110	10.4 %
21-49	70	6.6 %
50-100	29	2.7 %
>100	19	1.8 %
	1059	

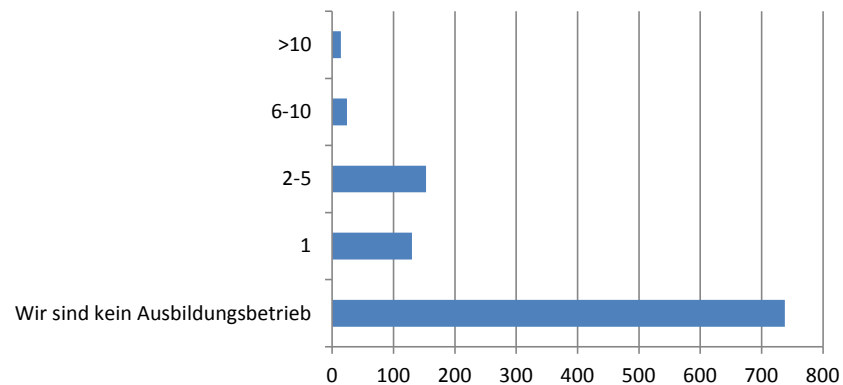
Die Zahlen stimmen sehr genau mit der Schweizer Demografie der Unternehmensgrössen zusammen. Gemäss Bundesamt für Statistik sind 99.7% alle Firmen KMU Betriebe und 88% haben weniger als 10 Mitarbeiter.



2. Wie viele Lehrlinge bilden Sie aus?

Wir sind kein Ausbildungsbetrieb	738	69.7 %
1	130	12.3 %
2-5	153	14.4 %
6-10	24	2.3 %
>10	14	1.3 %
	1059	

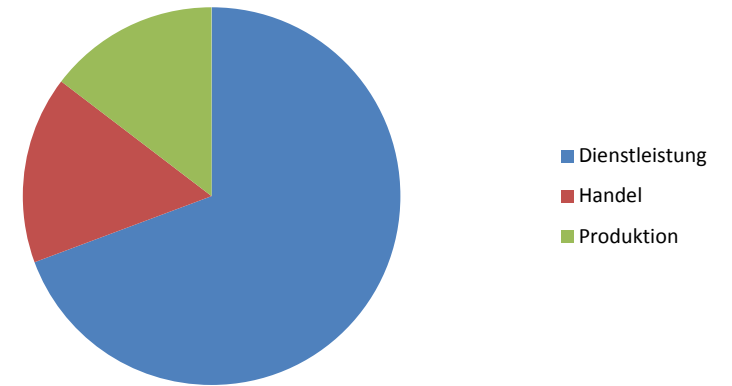
Dass rund 70% aller befragten Firmen keine Lehrlinge ausbilden, liegt keinesfalls nur an den "Hürden" welcher ein Lehrbetrieb zu bewältigen hat. Auch die Branche und die Firmengrösse lassen es vielfach schlichtweg nicht zu, Lehrplätze anbieten zu können.



3. In welchem Segment sind Sie tätig?

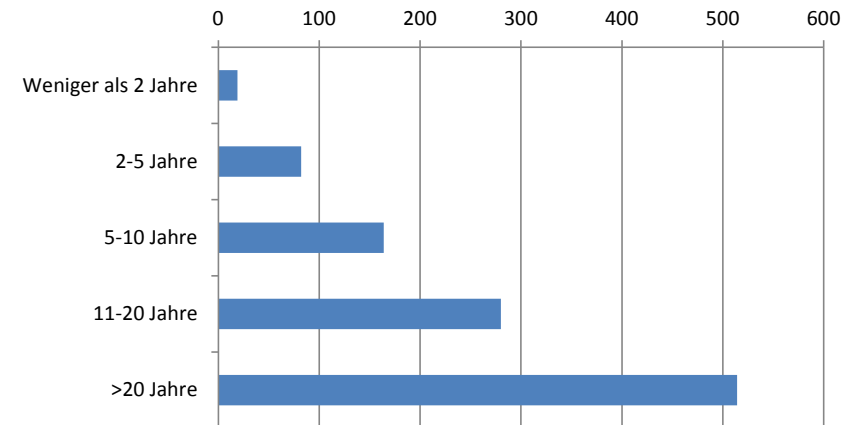
Dienstleistung	734	69.31 %
Handel	170	16.05 %
Produktion	155	14.64 %
	1059	

Fast 70% aller Teilnehmer der Umfrage stammen aus dem Dienstleistungsbereich. Dass die Schweiz also ein Land der Dienstleistungen ist, wird einmal mehr bestätigt.



4. Wie lange existiert Ihre Firma bereits?

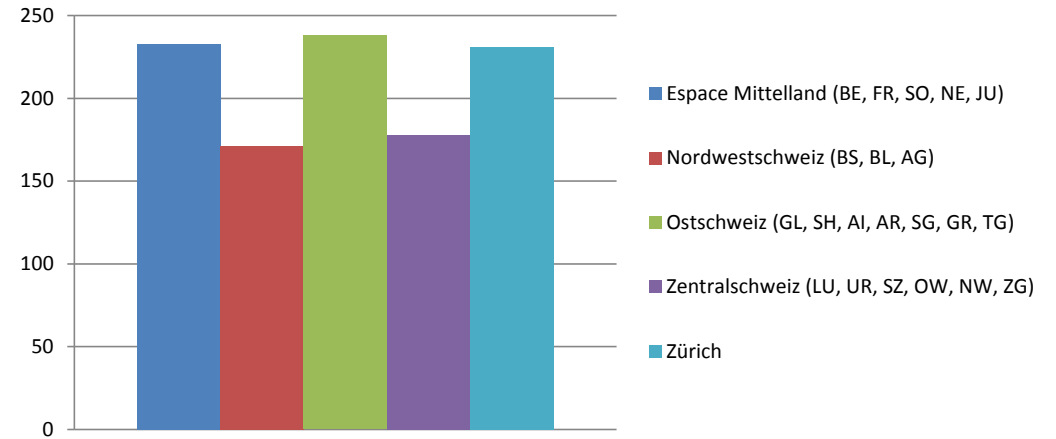
Weniger als 2 Jahre	19	1.79 %
2-5 Jahre	82	7.74 %
5-10 Jahre	164	15.49 %
11-20 Jahre	280	26.44 %
>20 Jahre	514	48.54 %
	1059	



5. In welcher Region ist Ihre Firma (Hauptsitz)

Espace Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)
 Nordwestschweiz (BS, BL, AG)
 Ostschweiz (GL, SH, AI, AR, SG, GR, TG)
 Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG)
 Zürich

233
 171
 238
 178
 231

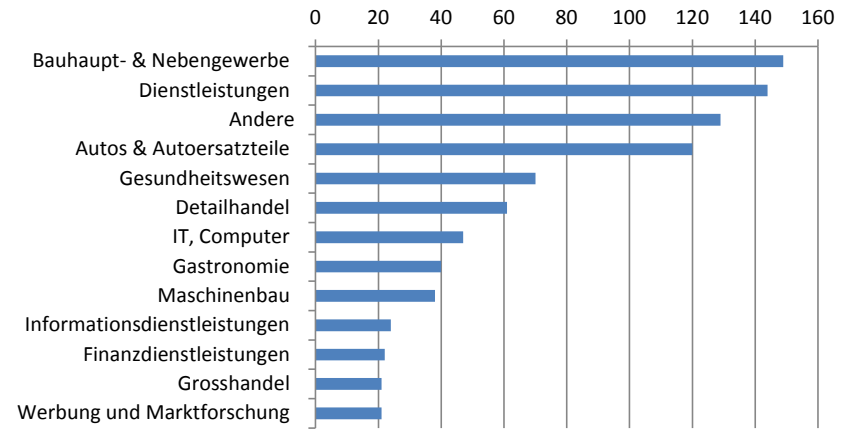


Anmerkung: Die Umfrage wurde nur in der D-CH gemacht. In der Westschweiz und im Tessin erfolgt dieselbe Umfrage im nächsten Monat

6. In welcher Branche sind Sie tätig? (Top 13)

Bauhaupt- & Nebengewerbe
 Dienstleistungen
 Andere
 Autos & Autoersatzteile
 Gesundheitswesen
 Detailhandel
 IT, Computer
 Gastronomie
 Maschinenbau
 Informationsdienstleistungen
 Finanzdienstleistungen
 Grosshandel
 Werbung und Marktforschung

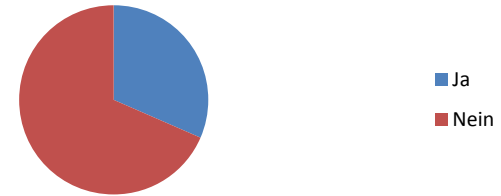
149
 144
 129
 120
 70
 61
 47
 40
 38
 24
 22
 21
 21



7. Wir importieren Waren und/oder Dienstleistungen

Ja	334	31.54 %
Nein	725	68.46 %
	1059	

Über 30% aller Firmen gaben an, dass Sie Waren importieren. Angesichts der Tatsache, dass fast 70% aller Firmen im Dienstleistungsbereich tätig sind, ist diese Zahl sehr hoch und zeigt gleichzeitig, wie abhängig die Schweiz wirklich vom Ausland ist.

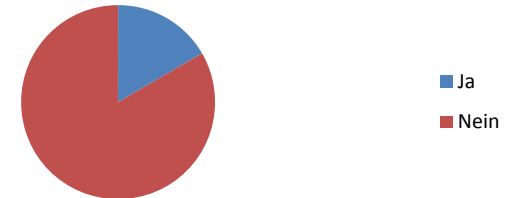


8. Wir exportieren Waren und/oder Dienstleistungen

Ja	176	16.62 %
Nein	883	83.38 %
	1059	

Anmerkung: 104 aller befragten Firmen sind sowohl im Import als auch im Export tätig

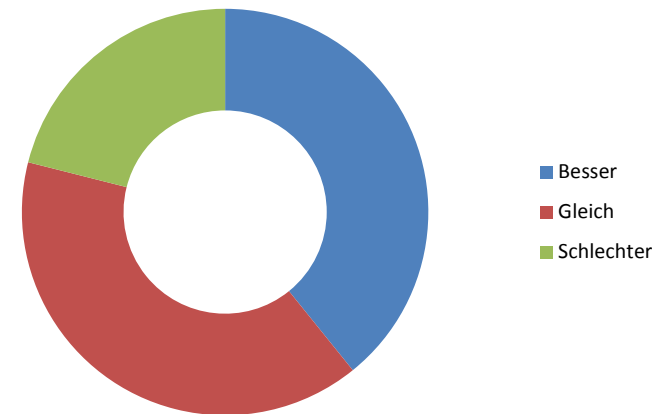
Obwohl nur 16% der Teilnehmer der Umfrage angaben, Waren zu exportieren sieht man klar, dass es notwendig ist, dass für die KMU (denn auch Zulieferer sind davon betroffen) ein stabiles finanzielles Umfeld in Europa geschaffen wird.



9. Wie war Ihr Umsatz im vergangenen Jahr gegenüber 2013?

Besser	415	39.19 %
Gleich	421	39.75 %
Schlechter	223	21.06 %
	1059	

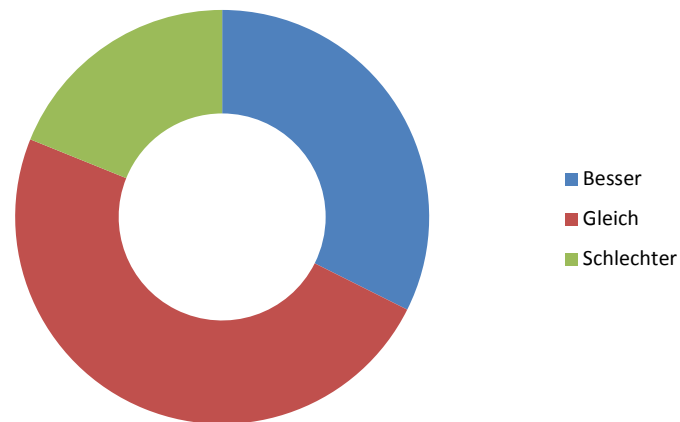
Erfreulich:
Rund 40% aller Firmen konnten 2014 mehr Umsatz generieren als im Vorjahr.



10. Wie erwarten Sie den Umsatz 2015 gegenüber dem Vorjahr

Besser	343	32.39 %
Gleich	516	48.73 %
Schlechter	200	18.89 %
	1059	

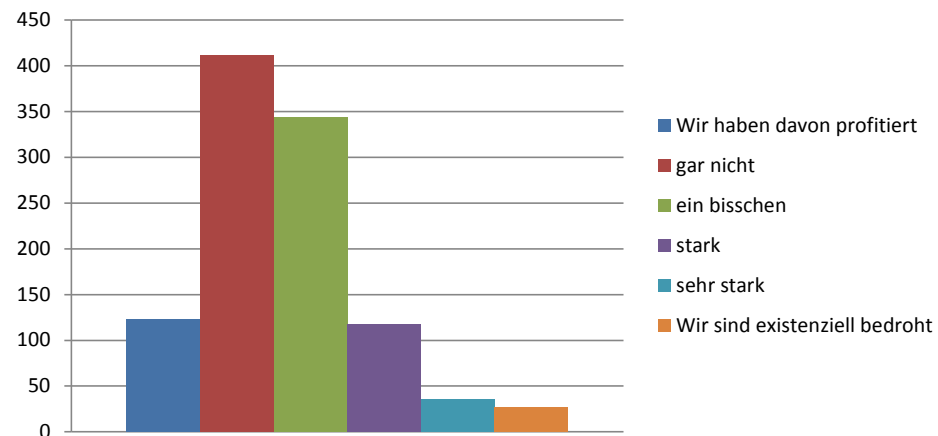
Gegenüber dem Vorjahr sind keine grossen Verschiebungen zu erwarten. Zwar erwarten 7% weniger der befragten Firmen einen geringeren Umsatz, aber etwa gleichviele Firmen erwarten, dass Sie Ihren Umsatz wie im Vorjahr halten können. Von grosses Panik ist also absolut nichts zu sehen.



11. Wie sind die Konsequenzen für Ihren Betrieb weil die SNB (Schweizerische Nationalbank) die Stützung des EUR aufgehoben hat?

Wir haben davon profitiert	123	11.63 %
gar nicht	411	38.85 %
ein bisschen	343	32.42 %
stark	118	11.15 %
sehr stark	36	3.40 %
Wir sind existenziell bedroht	27	2.55 %
	1058	

Die Grafik täuscht:
Wenn rund 17% der Firmen, welche an der Umfrage teilgenommen haben, die beendete Stabilisierung des Wechselkurses massiv spürt, so ist die gesamte Politik gefragt und muss handeln.

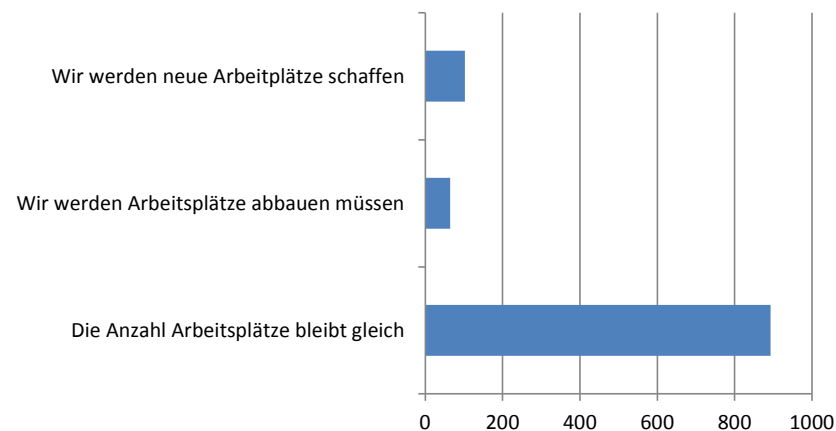


12. Wie sehen Sie die Arbeitsplatzsituation in IHREM Betrieb 2015

Die Anzahl Arbeitsplätze bleibt gleich	893
Wir werden Arbeitsplätze abbauen müssen	64
Wir werden neue Arbeitsplätze schaffen	102

Sehr erfreulich:

Es darf 2015 davon ausgegangen werden, dass trotz der aktuell eher negativen Tendenzen mehr Arbeitsplätze geschaffen werden und dadurch mit Sicherheit die Wirtschaft auch selber wieder angekurbelt wird.



13. Planen Sie allenfalls....

	Ja	Nein	
Auslagerung ins Ausland	30	1029	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Lohnreduktion	59	1000	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Preisreduktion	252	807	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Längere Arbeitszeiten	107	952	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Kurzarbeit	28	1031	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Neuverhandlungen mit Lieferanten	263	796	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

Zusätzlich bekam jeder Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Wünsche an die Behörden, Politik und Verbände zu äussern. Über 440 Teilnehmer haben diese Möglichkeit wahrgenommen und sehr konstruktive Vorschläge gebracht, welche in den nächsten Wochen vom SKV genau analysiert und soweit möglich weiter verfolgt werden und im Gespräch mit den entsprechenden Stellen eine mögliche Umsetzung angestrebt wird.